

37 / Mai 2010

Redaktionsschluss: 4.5.2010



- ABP -

**Mitteilungsblatt der MitarbeiterInnen der Historischen Bildungsarbeit
und der ArchivpädagogInnen an Staats- und Kommunalarchiven
der Bundesrepublik Deutschland**

Editorial

Guten Tag, liebe ABPler!

Hurra, wir leben noch! Sicher haben Sie uns im letzten Jahr vermisst. Nicht der lange Winter, nicht der Vulkanausbruch auf Island haben das lange Erscheinen des ABP verhindert, sondern personelle Engpässe und technische Probleme mit unserer Homepage. So war der Informationsfluss über die Archivpädagogik und historische Bildungsarbeit eingeschränkt – wir hoffen, in den nächsten Wochen und Monaten dieses Defizit wieder aufholen zu können. Ein erster Schritt ist die Nr. 37 des ABP.

Mit dem Blick in die Zukunft wird einer der Schwerpunkte

dieser Ausgabe die Einladung zur diesjährigen Archivpädagogik-Konferenz sein, zu der u.a. der Studiengang Archiv der FH Potsdam und das Brandenburgische Landeshauptarchiv einladen, sowie die Ankündigung der traditionellen Veranstaltung des Arbeitskreises „Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit“ auf dem Deutschen Archivtag in Dresden.

Gleichzeitig möchten wir alle, die sich mit Archivpädagogik und Historischer Bildungsarbeit beschäftigen und interessante Projekte im Archiv, in der Schule oder Universität durchgeführt haben, ermuntern, den ABP als Informationsplattform zu nutzen.

Hinweisen möchten wir ferner auf den druckfrischen archivpädagogischen Führer aus dem Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen, der mit seinen zahlreichen quellenkundlichen Erläuterungen nicht nur für die Angebote in Münster empfehlenswert ist.

Ein weiteres Informationsmodul in dieser Ausgabe ist unser Methodenhaus „Archiv-konkret“, das darauf wartet, von Archivaren, Archivpädagogen, Lehrern und allen, die spannende Archivprojekte erarbeitet haben oder planen, erweitert zu werden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Beiträge!



Bewegte Bilder – Filme als historische Quelle

Roswitha Link

Roswitha Link

Joachim Pieper

Joachim Pieper

24. Archivpädagogik-Konferenz in Potsdam



Bewegte Bilder – Filme als historische Quelle

Der Arbeitskreis Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) e.V. lädt in Kooperation mit der Fachhochschule (FH) Potsdam, dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA) und der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv Potsdam-Babelsberg (DRA) ein zur

24. Archivpädagogik-Konferenz 3. - 5. Juni 2010 in Potsdam

Die Tagung richtet sich an alle, die in der Vermittlung historischer Themen an Archiven, Museen, Bibliotheken tätig sind, an Lehrerinnen und Lehrer sowie an alle, die sich für die Kooperation zwischen Historischen Bildungseinrichtungen und Schulen interessieren, vor allem aber auch an die Studierenden und Lehrenden der FH Potsdam.

Im Rahmen der Veranstaltung soll der historische Quellenwert von archivischem Filmmaterial beleuchtet werden. Von zahlreichen Archiven werden inzwischen audiovisuelle Quellen als komplette Unterrichtseinheiten auf DVD für Schulen angeboten. Zum Teil sind Filmmodule und didaktische Begleitmaterialien jedoch auch auf ein breites Zielpublikum zugeschnitten. Für die Teilnehmenden der Tagung sind insbesondere Aspekte der Historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik sowie die Einblicknahme in die Arbeitsabläufe und Überlieferungsbildung eines Medienarchivs interessant. Die Tagung soll den interdisziplinären Austausch und die fachliche Diskussion zur Vermittlung von multimedialen Konzepten fördern.

Organisation: Prof. Dr. Susanne Freund und Ulrike Weichert / FH Potsdam

Anmeldung bis zum 31. Mai 2010 an:

Kontakt:

Ulrike Weichert

FH Potsdam, Postfach 600608, 14406 Potsdam

Tel.: 0331 580 1062, Fax: 0331 580 1069, E-Mail: weichelt@fh-potsdam.de

Anmelde-Formular: http://www.blha.de/FilePool/Formular_Anmeldung.pdf

Unterkunft:

Es wird empfohlen, rechtzeitig individuell über folgenden Link zu buchen:

www.deutsche-pensionen.de/pension-berlin/potsdam-verzeichnis.html

Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Programm

Vorprogramm am Donnerstag, 3. Juni 2010

16.15 Uhr: Begrüßung

Treffpunkt: Villa Schöningen an der Glienicker Brücke
Berliner Straße 86
14467 Potsdam

Anfahrt: www.villa-schoeningen.de

16.30 – 17.30 Uhr: Besichtigung und Führung durch die historische Dauerausstellung: „Spione, Mauer, Kinderheim - an der Brücke zwischen den Welten“. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Geschichte der Glienicker Brücke und ihrer Rolle während der deutschen Teilung. Die multimediale Konzeption setzt neben Objekten und Dokumenten vor allem auf Computerbildschirme als zentrales Medium für die Vermittlung von Filmen, Fotos und Texten.

17.30 Uhr: Spaziergang am Heiligen See über Schloss Cecilienhof zum Brauhaus in der Meierei

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Brauhaus – Meierei Potsdam

Anfahrt: www.meierei-potsdam.de

Freitag, 4. Juni 2010

Tagungsort: FH Potsdam, Zentralgebäude
Pappelallee 8-9
14469 Potsdam

Anfahrt: www.fh-potsdam.de/lageplan.html
www.vbbonline.de, www.vip-potsdam.de

13 Uhr

Ankunft und Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Johannes Vielhaber, Rektor der FH Potsdam

Prof. Dr. H.-Christoph Hobohm, Dekan des FB Informationswissenschaften der FH Potsdam

PD Dr. Klaus Neitmann, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

Roswitha Link, Sprecherin des VdA-Arbeitskreises Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit

Prof. Dr. Susanne Freund, Studiengang Archiv des FB Informationswissenschaften der FH Potsdam

13.30–15 Uhr

Arbeitssitzung I

Moderation: Prof. Dr. Susanne Freund (FH Potsdam)

Unterrichtsfilm „Revisor“ – ein Lehrvideo der DDR-Staatssicherheit für ihre Mitarbeiter. Einsatzmöglichkeiten einer filmischen Stasi-Quelle in der Bildungsarbeit

Dr. Axel Janowitz (BStU Berlin)

Historische Filme im zeitgenössischen Kultur-Kontext

Gabriele Konsor (Atelier Havelblick Strodehne)

15.30–17 Uhr

Arbeitssitzung II

Moderation: Kärstin Weirauch (BLHA)

Filmgeschichte für Anfänger

Archiv- und museumspädagogische Arbeit im Filmmuseum Potsdam

Beate Rabe (Filmmuseum Potsdam)

F-learning in der Schule. Ein Praxisbericht zur Geschichte im Film
Dr. Peter Schweinhardt (Filmgymnasium Potsdam-Babelsberg)

17–18 Uhr

Berichte der Teilnehmenden aus den Archiven

Moderation: Roswitha Link (Sprecherin des VdA-Arbeitskreises Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit)

18.45–19.45 Uhr

Stadtführung mit Dr. Volker Punzel (Geschichtsmanufaktur Potsdam)

Treffpunkt: Alter Markt über Neuer Markt zum Holländischen Viertel

20 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Holländischen Viertel „Zum Fliegenden Holländer“ (Benkertstr.5, 14467 Potsdam)

www.zum-fliegenden-hollaender.de

Sonabend, 5. Juni 2010

Tagungsort: Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv Potsdam-Babelsberg

Marlene-Dietrich-Allee 20

14482 Potsdam-Babelsberg

Anfahrt: <http://www.dra.de/standorte/babelsberg/oeffentliche.html>

9.30 Uhr

Mitgliederversammlung des VdA-Arbeitskreises Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit

Fortsetzung Berichte der Teilnehmenden aus den Archiven

Leitung: Roswitha Link

11–13 Uhr

Begrüßung

Angelika Hörth (Leiterin der Abt. Information und Dokumentation der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv)

Arbeitssitzung III

Moderation: Prof. Dr. Susanne Freund

Die Magazinsendung „Prisma“ des DDR-Fernsehens als Quelle der Alltags- und Konsumgeschichte der DDR

Dr. Jörg-Uwe Fischer (DRA Potsdam-Babelsberg)

Wendezeiten 1989/90 – ein Onlineangebot mit Quellennachweisen zu Hörfunk und Fernsehen der DDR

Alexandra Luther (DRA Potsdam-Babelsberg)

Führungen durch das Deutsche Rundfunkarchiv

Dr. Jörg Fischer, Angelika Hörth und Alexandra Luther

13–13.30 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: Roswitha Link

13.30 Uhr

Tagungsende

24. Archivpädagogik-Konferenz in Potsdam, 3. – 5. Juni 2010

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per E-Mail, Fax oder per Post bis zum 31. Mai 2010 an:

Ulrike Weichelt
FH Potsdam
Postfach 60 06 08
14406 Potsdam

Tel.: 0331/580-1062
Fax: 0331/580-1069
E-Mail: weichelt@fh-potsdam.de

Name, Vorname: _____

E-Mail: _____

Institution: _____

Straße / Haus-Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____

- Ja, ich nehme an der 24. Archivpädagogik-Konferenz teil.
- Ich nehme nur am Freitag, 4. Juni teil.
 - Ich nehme nur am Samstag, 5. Juni teil.
 - Ich nehme an beiden Tagen teil.
- Ja, ich nehme am Vorprogramm am Donnerstag, 3. Juni teil.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Vorankündigung : Neue Zeiten - Bitte den Termin vormerken

80. Deutscher Archivtag in Dresden vom 29.09. - 02.10.2010
 MESSE DRESDEN GmbH, Messering 6, 01067 Dresden

VdA-Arbeitskreis „Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit“
 Mittwoch, 29. September 2010, **Neu: 14.00 – 16.00 Uhr, Erlweinsaal**

Mit Leben füllen. Erkundungstouren im Archiv

Moderation: Dr. Gabriele Stüber, Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz, Speyer

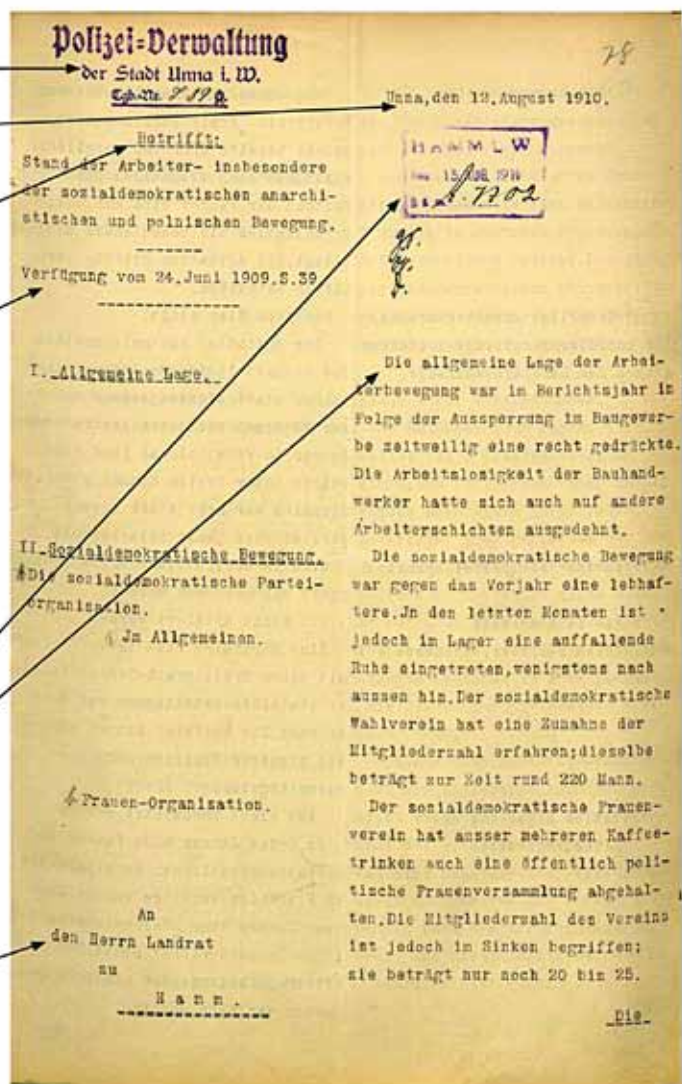
Maja Lippert (TU Dresden), Faktoren einer erfolgreichen Präsentation.
 Präsentationstechniken, Sprache, Rhetorik, Mimik, Gestik, Bewegung im Raum.

Dr. Beate Sturm (Kreisarchiv Kleve), Archivführungen als „Führungen im Raum“.

Dr. Johannes Kistenich (Technisches Zentrum Münster), Dieter Klose (Landesarchiv NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe)

Geschichte in der Werkstatt. Archivpädagogisches Konzept für Bestandserhaltung.

- Verfasser/Aussteller: Polizei-Verwaltung der Stadt Unna, Tagebuch-Nummer für die interne Registratur der Behörde
- Ort und Datum: Unna, den 12. August 1910
- Die Betreffzeile: Sie lässt auf den ersten Blick erkennen, worum es in dem Schreiben geht
- Bezug: Anlass für diesen Bericht war eine Verfügung des Landrats vom 24. Juni des Vorjahres (die wiederum auf eine Verfügung des Regierungspräsidenten in Arnberg vom 16. Juni 1909 zurückging, in der ein jährlicher Gesamtbericht über „den Stand der Arbeiter – insbesondere der sozialdemokratischen, anarchistischen und polnischen Bewegung“ eingefordert wird – Nachweis: Kreis Unna (Hamm) Landratsamt Nr. 791)
- Eingangsstempel: am 13. August 1910 ist das Schreiben beim Landratsamt in Hamm eingegangen
- Inhalt, Bericht: erste Seite von insgesamt 6 Seiten über die allgemeine Lage und den Stand der sozialdemokratischen Bewegung in Unna. Der Text ist halbseitig gehalten, um Platz für Anmerkungen und Bemerkungen des Empfängers zu lassen.
- Adressat: Landrat in Hamm



LAV NRW W Kreis Unna (Hamm) Landratsamt Nr. 794, S. 78

Beispielseite aus „Schüler forschen im Archiv“: Hinweise zum Lesen und Auswerten einer Akte.

Wolfgang Beck **Schüler forschen im Archiv.** **Ein archivpädagogischer Führer für Schülerinnen und Schüler durch** **das Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen** **Düsseldorf 2010**

Mit der vorliegenden Broschüre soll Schülerinnen und Schülern der Weg in und durch die Münsteraner Abteilung des Landesarchivs und seine Bestände erleichtert werden. Zugleich bietet sie anhand ausgewählter Archivalien eine systematische Quellenkunde und nicht zuletzt fächert sie das breite Angebot des Archivpädagogischen Dienstes auf. Entstanden ist sie auf der Grundlage langjähriger archivpädagogischer Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern im Landesarchiv.

Entsprechend ist dieser Leitfaden aufgebaut. Er lässt sich als grundsätzliche Einführung in die Archivarbeit lesen, ebenso können die einzelnen Kapitel je nach Interessenlage einzeln genutzt werden, da sie für sich geschlossene Einheiten bil-

den. In einem Einführungskapitel werden zunächst grundsätzliche Fragen geklärt: Was ist überhaupt ein Archiv? Welche Archive gibt es? Welche besonderen Aufgaben hat das Landesarchiv? Anhand dieser Fragen werden Aufgaben und Funktionsweise des Archivwesens vorgestellt. Wie Schülerinnen und Schüler im Landesarchiv, Abteilung Westfalen recherchieren und forschen können, wird in einem weiteren Kapitel beantwortet. Von der Formulierung des eigenen Forschungsinteresses über die Recherche in den Findmitteln bis zur Bestellung und Auswertung von Archivalien werden die einzelnen Schritte erklärt und Tipps gegeben.

Einen Schwerpunkt der Broschüre bilden Einblicke in die

umfangreichen Bestände der Abteilung Westfalen und didaktisch-methodische Hilfestellungen für ihre Nutzung in Schule, Unterricht und Projektarbeit. Nach einer kurzen Übersicht werden dazu einzelne Bestände exemplarisch vorgestellt. Eine kleine Quellenkunde verdeutlicht die Besonderheiten des jeweiligen Archivguts, anhand eines Archivaales werden dann die Möglichkeiten der Quellenauswertung aufgezeigt und durchgespielt. Die ausgewählten Archivalien erstrecken sich vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, von der Urkunde bis zum Flugblatt und berühren dabei verschiedene westfälische Regionen und Themenfelder. Eine Übersicht über die archivpädagogischen Angebote nach Zielgruppen, Themen und Formen der Archivarbeit sowie praktische Hilfen wie Checklisten für den Archivbesuch, Schrifttafeln und ein Glossar der Fachbegriffe schließen den Archivführer ab.

Die Broschüre „Schüler forschen im Archiv“ versteht sich also als Einladung an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Jahrgänge, aber auch an ihre Lehrerinnen und Lehrer zum historischen Lernen, Entdecken und Forschen im Archiv.

Sie ist kostenlos über das Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen, Bohlweg 2, 48147 Münster zu beziehen.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Wolfgang Beck

Schüler forschen im Archiv

Ein archivpädagogischer Führer für Schülerinnen und Schüler durch das Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen



Archiv konkret – Zur Nachahmung empfohlen

Tipps und Anregungen zur Historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik

Wie gestalte ich einen motivierenden Einstieg bei einer Archivführung? Was kann ich mit Grundschulkindern im Archiv machen? Wie unterstütze ich Schüler bei ihrer Arbeit mit archaischen Quellen? Wie bilde ich Gruppen für die Gruppenarbeit? Wie erkläre ich Schülern und Erwachsenen den Umgang mit archaischen Findmitteln? Wie können historische Ereignisse in Szene gesetzt werden?

Mit diesen und ähnlichen Fragen werden Archivarinnen und Archivare bei der Vorbereitung von Führungen und der Unterstützung von Projektarbeit konfrontiert. Es geht nicht nur darum, die Bestände und Räume eines Archivs vorzustellen, sondern auch die Arbeitsmöglichkeiten mit historischen Quellen zu erläutern. Angesprochen werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die zum großen Teil über keine Archivkenntnisse verfügen. Um die Angebote für unterschiedliche Zielgruppen angemessen und attraktiv zu gestalten, benötigt man neben guten Ideen auch zumindest ansatzweise didak-

tische und methodische Kenntnisse.

An dieser Stelle setzt das Projekt „Archiv konkret“ in zweifacher Weise an. Der VdA-Arbeitskreis „Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit“ hat eine Plattform eingerichtet, über die einerseits Erfahrungen aus einzelnen Bereichen der Archivpädagogik und Historischen Bildungsarbeit interessierten Kolleginnen und Kollegen mitgeteilt werden können und andererseits jeder Nutzer dieser Plattform von den schon fertigen Modulen anderer profitieren kann.

Das Motto lautet also: Profitieren und engagieren. Hier kann sich jeder mit eigenen kleinen und großen, methodischen und inhaltlichen Anregungen und Tipps einbringen. Nach und nach entsteht so eine Sammlung konkreter Beispiele aus dem praktischen Archivalltag, die direkt wieder in die eigene Praxis und in neue Konzepte umgesetzt werden können.

Im Mittelpunkt der Beschreibungen sollten einzelne Elemente/Module innerhalb von Veranstaltungen und Angebo-

ten stehen, also Vorgehensweisen und Methoden innerhalb eines Gesamtangebots, die sich als „gute Ideen“ bewährt haben. Aber auch die Vorstellung gelungener Gesamtprojekte ist möglich. Für die Weitergabe der konkreten Archivideen steht ein Formular zur Verfügung, in das kurz und knapp die wichtigsten Daten und Stichworte zum Verlauf des einzelnen Angebots eingetragen werden können.

Aktuell gibt es eine Sammlung von 20 Modulen, die auf der Internetseite des Arbeitskreises www.archivpaedagogen.de als Download zur Verfügung stehen. Das Leerformular auf der nächsten Seite soll Sie einladen, Ihre Ideen und Erfahrungen zur „Archiv-konkret“-Sammlung hinzuzufügen und an die Koordinierungsstelle (Roswitha Link, Stadtarchiv Münster, An den Speichern 8, 48157 Münster, LinkRoswitha@stadt-muenster.de) zu schicken. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Das **Leerformular** im Internet wartet darauf, von Ihnen ausgefüllt zu werden.



Hier finden Sie das Ausfüll-Formular im Internet:

https://formular-server.de/ME_FS/findform?shortname=HIL_41_ArchivKonkret&formtecid=2&areashortname=hilden

**Archiv konkret – Zur Nachahmung empfohlen
Tipps und Anregungen zur Historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik**

**Formblatt zur Beschreibung eines Moduls
(= „WIE“ soll das Angebot durchgeführt werden)**

Art des Angebots	
Zielgruppe	
Anlass	
Gruppengröße	
Zeitlicher Rahmen	
Materialkosten oder sonstige Kosten	
Technische Voraussetzungen	
Wiederholbar/Einmalig	
Besondere Voraussetzungen	
Detaillierte Beschreibung (ggfs. Fortsetzung auf Folgeblatt)	
Achtung aufpassen (wo kann es schwierig werden)	
Dies ist ein Vorschlag von (Kontaktadresse)	